

## 8 Schulentwicklung

### Bericht der Leitung Qualitätsentwicklung

Im Zentrum der Qualitätsentwicklung stand in dieser Berichtsperiode die Retraite der KFR in Fürigen zum Thema „Verantwortung – Eigenverantwortung – Mitverantwortung“, welche der Standortbestimmung der KFR diene. Vorbereitet wurde die zweitägige Tagung durch einen Input-Tag an der Schule, wo sich unter Beizug auswärtiger Experten die Lehrpersonen und die Schulleitung zusammen mit Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen in organisierten Gruppen- und Plenumsdiskussionen austauschten.

### Verantwortung – Eigenverantwortung – Mitverantwortung

Die zweitägige Tagung in Fürigen selbst verlief gleichermaßen arbeits- wie ergebnisintensiv. Nach einem Expertenreferat, das der KFR ein alternatives Schulmodell vorstellte und damit eingespielte Routinen durchbrechen sollte, organisierte sich die Lehrerschaft in Arbeitsgruppen, welche im Rahmen einer open-space-Werkstatt diejenigen Problemfelder diskutierten, die sich vom Input-Tag her als vordringlich erwiesen, z.B. die Rolle der Lehrperson, die Kommunikation zwischen Schülerschaft und Lehrpersonen, das Problem „Immer mehr Aufgaben!“, mit dem sich Lehrpersonen konfrontiert sehen, aber auch ganz alltäglichen Themen wie die Absenzen, die Mittagsaufsicht oder die Hausordnung. Erfreulich war insbesondere auch, dass nicht nur angeregt diskutiert wurde, sondern viele Beschlüsse gefasst wurden. „Fürigen“ wird also im Schulalltag weiterwirken.

Begleitend zur Retraite wurde das Projekt „Schüler machen Schule“ realisiert, in dem die Schülerschaft für zwei Tage die Verantwortung für den Unterricht an der Schule übernahm. Schülerinnen und Schüler wählten freiwillig nicht nur Fächer, die sie an den beiden Tagen für ihre Kolleginnen und Kollegen unterrichteten, sondern waren auch als Schulleitung und im Sekretariat tätig. Der erste Tag des Projekts verlief sehr erfolgreich, am zweiten Tag machten sich Verschleisserscheinungen bemerkbar; insgesamt zeigte der Perspektivenwechsel der Schülerschaft eindrücklich auf, mit welchem Aufwand guter Unterricht verbunden ist. Das Projekt fand in den Medien grosses Echo.

## **Kleider machen Schule**

Das Projekt „Kleider machen Schule“, das mit einem Starttag am 18. Juni 2009 im Rahmen des Jubiläumsjahres „50 Jahre Freudenberg“ begonnen hat, wird als eigentliches Bildungsprojekt der KFR weiterentwickelt. Das Projekt umfasst 3 Teilprojekte: a) Textilien werden interdisziplinäres Thema im Unterricht, b) die KFR unterstützt zwei Bildungsprojekte in Madurai und Tirupur, dem Zentrum der indischen Textilindustrie und c) ein KFR-Kleiderangebot von Switcher: fair und ökologisch produzierte Kleider; mit dem Erlös werden die Bildungsprojekte finanziert.

## **Konzept Qualitätsentwicklung**

Einen Schwerpunkt innerhalb der QE-Leitung bildete die Ausarbeitung des schuleigenen QE-Konzepts. Die Vorarbeiten früherer Kommissionen zur Feedbackkultur wurden gemäss den gesetzlichen Vorgaben systematisiert, ergänzt und überarbeitet. Im Dokument "Qualitätsmanagement an der Kantonsschule Freudenberg, Konzept zur institutionellen und individuellen Selbstevaluation" (auch im Downloadbereich der Homepage zu finden) werden basierend auf dem Leitbild der KFR die Elemente des schulinternen Qualitätsmanagements und die entsprechenden Zuständigkeiten beschrieben sowie Hinweise zu einzelnen Feedbackmethoden gegeben.

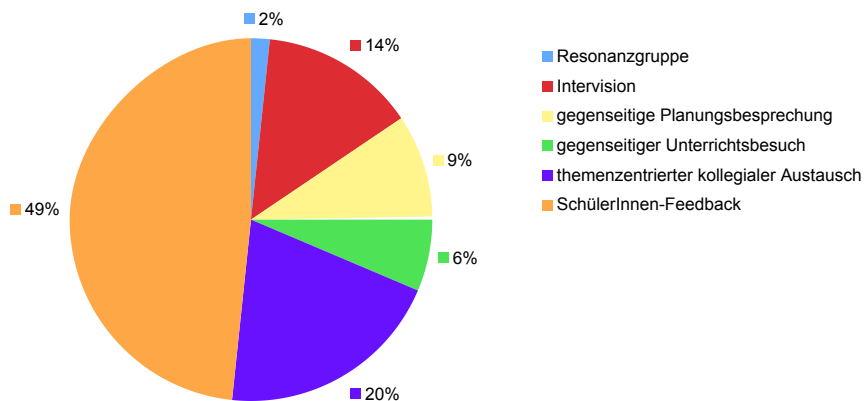
## **Mündlichnoten**

Fortgesetzt wurde die Arbeit an der thematischen Selbstevaluation zum Thema „Mündlichnoten“. Das Thema „Mündlichnoten“ erwies sich einerseits als äusserst komplex, andererseits waren begriffliche Unschärfen zu korrigieren. Es gelang jedoch, per Ende Schuljahr 2008/2009 mit der Verabschiedung von „Richtlinien bei der Beurteilung der mündlichen Mitarbeit an der KFR“ eine griffige und verbindliche Basis für die zukünftige Arbeit im Bereich der Mündlichnoten zu legen.

## Feedbackkultur

Die gut eingeführte Feedbackkultur wurde gemäss dem bereits bestehenden System unvermindert weiter praktiziert.

Auswertung der von den Lehrpersonen im Schuljahr 08/09 durchgeführten Feedbacks:



Eine Gruppe von Lehrpersonen führte das Thema einer Weiterbildung vom letzten Schuljahr zur damaligen Schwerpunkt-Feedbackmethode „SchülerInnen-Feedback“ fort, indem ein Erfahrungsaustausch zu aktuellen Feedbacks durchgeführt wurde. Ebenso trafen sich weitere Kolleginnen und Kollegen regelmässig zu Interventionsitzungen.

In einer nächsten Phase, welche für das Schuljahr 09/10 geplant ist, soll das Kollegium direkte Unterstützung bei einer weiteren Feedback-Form, dem gegenseitigen Unterrichtsbesuch, erhalten. Geplant sind wiederum eine Impulsveranstaltung, welche allen den Einstieg erleichtern soll, und eine Phase der Vertiefung.

## **KFR-Handbuch**

Als sehr nachhaltig erwies sich die Schaffung eines digitalen „KFR-Handbuches“ für Lehrpersonen, das in 9 Kapiteln alle für die Schulgemeinschaft relevanten Dokumente zusammenträgt. Das Zusammentragen und Aufbereiten der entsprechenden Dokumente zog sich über das ganze Schuljahr hin. Der Datenbestand hat inzwischen eine beachtliche Qualität erreicht: Kaum ein Thema des Schullebens, zu dem man hier keine Informationen fände.

## **Wöchentlicher Newsletter**

Seit Herbst 2008 versendet die Schulleitung einen wöchentlichen Newsletter an die Mitarbeitenden. Er informiert nicht nur über interne Projekte und Anlässe, sondern verweist auch auf Wichtiges aus kantonalen und nationalen Prozessen. Der Newsletter wird sehr geschätzt (auch von der Schulkommission), da er einen schnellen Überblick über die laufenden Prozesse im Bildungsbereich und an der Schule gewährt.

*N. Schatzmann/U. Eisler/M. Andermatt/  
A. Bärtsch/B. Schallberger*